

The Beginning of the End

When a fallen angel begins to love

Von Klickerle

Kapitel 3: Heaven or Hell?

“Top, Top, Top.”, langsam begann ihn das Geräusch des Regens zu nerven, innerlich seufzte er laut auf. “Top, Top, Top”, er legte seine Stirn in Falten, es regte ihn wirklich auf. Sehr widerwillig begann er seine Augen zu öffnen und starrte im nächsten Moment erst einmal auf die Decke der Höhle. Dieser Anblick schlug ihm noch mehr auf die Stimmung. Ein leises Knurren entfuhr seiner Kehle. Doch plötzlich stellte er fest, dass er keine Schmerzen mehr hatte. Diese Tatsache schockierte ihn ein wenig...

War er nun wirklich tot?

Aber sprachen nicht alle von einer schönen, glücklichen Welt nach dem tot?

Friedlich soll sie sein.

Warm und freundlich...

Wenn er dieses “Top, Top, Top” auf ewig ertragen sollte, würde er wahrscheinlich über Suizid nachdenken müssen. “Na toll...”, angewidert rümpfte er seine Nase als er dies dachte, dass konnte auch nur ihm passieren. Sasuke Uchiha, der größte Pechvogel aller Zeiten, selbst nach dem tot, wie hätte es anders sein können.

Eine Bewegung neben ihm riss ihn aus seinen Gedanken. Gab es noch mehr die mit ihm gestorben waren? Musste er die jetzt auch noch ertragen? Das war zu viel für den jungen Mann, er stieß ein sehr unpassendes Schimpfwort aus.

Langsam, sehr langsam begann er, angefangen bei seinen Kopf, seinen Körper zu erheben. Er wartete immer noch auf den stechenden Schmerz den er vor seiner Ohnmacht gespürt hatte, doch dieser blieb aus. Als er sich aufgesetzt hatte, sah er zur Seite. Ungläubig riss er seine Augen auf!

“Das kann doch nicht wahr sein!”, schoss es ihm durch den Kopf. Seine Augen wurden immer größer als er die Person die schlafend vor ihm lag immer weiter anstarrte. Saijury lag neben ihm, ihren Kopf in ihren Armen liegend auf den Bauch. Doch ... sie trug nicht mehr als ihre Unterwäsche!

Langsam glaubte der Uchiha er wäre nicht im Himmel sondern in der Hölle gelandet. Langsam glitt sein Blick an sich selbst herab und auch er trug nicht mehr als seine Hose. Seiner Oberbekleidung wurde er entledigt und seine Brust wurde von weißen

Verbänden geziert. Das konnte doch nur ein böser Traum sein. Ungläubig schüttelte er den Kopf.

Hölle, eindeutig !

Doch wenn er schon auf ewig in einem Brutkasten fest sitzen sollte, es wunderte ihn, dass es hier eigentlich recht kühl war, warum nicht auch versuchen, das zu genießen? Wer ihm Saijiry schon so präsentierte musste sich auch etwas dabei gedacht haben. Seine Blicke wanderten zurück zu der schlafenden Frau. Seine Blicke begannen ihren Körper nachzufahren und ihren Atem zu verfolgen.

Der Arme Sasuke konnte nicht ahnen, dass er nicht tot war und auch nicht in der Hölle gelandet war.

Saijiry hatte ihn so gut es ohne ihr Chakra ging zusammen geflickt. Um Kräuter aus dem Wald zu sammeln, die seine Wundheilung beschleunigen sollten, musste die junge Frau in den strömenden Regen hinaus. Als sie wieder zurück kam, entledigte sie sich kurzer Hand ihrer tiefend nassen Kleidung um einer Lungenentzündung zu entgehen. Nachdem sie Sasukes Verbände gewechselt und die Kräutertinktur die sie hergestellt hatte aufgetragen hat. Sie legte sich erschöpft neben ihm, nicht in der Annahme, dass er schnell aufwachen würde... Doch wie gesagt der arme Sasuke konnte davon nichts ahnen...

Langsam hob sich seine Hand und fing an sachte die Haut zwischen ihren Schulterblättern zu berühren, falls als hätte er Angst, sie würde sich in Luft auflösen sobald er sie berührte. Ihre Haut war leicht kühl, aber vielleicht war das bei allen toten so? Langsam strich er ihren Rücken herunter, trotz der Kälte fühlte er wie weich ihre Haut war. Er fühlte die leichte Gänsehaut die sich bildete, er fragte sich ob das wegen ihm oder dieser verdammten Kälte war. "Hieß es nicht immer in der Hölle wäre es heiß?", grübelte der junge Mann in Gedanken. Er rutschte etwas näher an sie heran und legte sich seitlich neben sie. Etwas abwesend betrachtete er ihr schlafendes, friedliches Gesicht. Es war ihm noch nie aufgefallen... all die Jahre.. Sie war ungemein hübsch. Ihre Gesichtszüge schienen aus Elfenbein gemeißelt zu sein und ihre Haare glänzten im matten Licht des angebrochenen Tages.

Ein leises seufzten entfuhr ihm, als er ihren Duft zum ersten mal wahrnahm. Es hatte etwas so tröstliches, vertrautes. Seine rechte Hand glitt immer wieder sachte Saijirys Rücken hoch und nieder, die andere Hand stützte seinen Kopf ab. Seine schwarzen Augen fixierten sie, nahmen jede ihrer Bewegungen wahr und immer deutlicher wurden ihm ihre weiblichen Rundungen bewusst.

Hatte sie diese schon immer? Nein.. Erst in letzter Zeit hatte sie sich immer mehr zur Frau entwickelt und es ist ungesehen an ihm vorbei gegangen.

Er beugte sich etwas nach vorne und gab ihr einen Kuss zwischen die Schulterblätter, sie schmeckte so angenehm. "Was tue ich hier eigentlich?", fragte er sich bevor er ihr wieder einen Kuss gab, diesmal etwas oberhalb der Schulterblätter. "Du fängst an zu Leben.", flüsterte ihm seine innere stimme. Wärme breitete sich in seinen Körper aus. Immer drängender wurden seine Berührungen. Er lies gerade seine Hand über ihr Gesäß gleiten und küsste ihren Hals, als er spürte wie sie sich unter ihm anfang zu bewegen. Er vernahm ein "Hm ?", ihrerseits. Spürte wie sie sich unter seinen

Berührungen verkrampfte, doch es interessierte ihn nicht, zu sehr war er in diesen rauschartigen Zustand versunken. Er führte seine Hand von ihrem Hintern an ihren Seiten hinauf bis zu den Brüsten. Dort angekommen umfasst er diese sanft und drückte sich noch enger an sie heran. "Hmm..", entfloß es dabei seiner Kehle.

Plötzlich kam Bewegung in die Frau unter ihm, wie vom Blitz getroffen schnellte sie unter ihm herum und gab ihm mit der flachen Hand eine Ohrfeige, dass es durch die ganze Höhle schallte.

Schwarze vor Verwunderung geweitete Augen trafen auf verstörte vor Wut zusammengezogenen braun-grüne